

## Dienstleistungen

Die folgende Übersicht zeigt die Leistungen, die die Jugendarbeiter/innen künftig gegenüber der Stadt erbringen sollen.

Leistungsgruppe	Leistung	Beschreibung der Dienstleistung	Beschreibung in Stichworten
<b>1</b>		<b>Offene Jugendarbeit im Jugendhaus</b>	
	<b>1.1</b>	<b>Treffpunkt und Angebot von offenen Räumen</b> Jugendlichen stehen Räume zur Verfügung, die sie spontan und ohne Zugehörigkeit zu einer Organisation nutzen können. Die Jugendarbeiter/innen sind im Rahmen dieses Raumangebots als Ansprech- und Bezugspersonen präsent. Die Räume verfügen über eine Infrastruktur, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht und Möglichkeit für Freizeitaktivitäten bietet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verweilen, lesen, Aufgaben machen, ungezwungenes Beisammensein</li> <li>➤ aktives Spiel: Basketball, Tischtennis, Jöggelen, Billard etc.</li> <li>➤ Computer-Ecke: Internet Zugang, Textverarbeitung, Spiele, Web-Site</li> <li>➤ regelmässige kulturelle Veranstaltungen (Musik, Konzert, Disco, Film, Theater)</li> <li>➤ Sport- und Spielturniere</li> <li>➤ zur Verfügung stellen von Übungsräumen (DJ, Musiker/innen etc.) und Holz- bzw. Metallwerkstatt</li> <li>➤ Verpflegungsmöglichkeit: Getränke und Snacks</li> </ul>
	<b>1.2</b>	<b>Raumvermietung an Jugendliche und interessierte Öffentlichkeit</b> Im Jugendhaus haben die Jugendlichen Priorität. Die Benutzer/innengeneration muss sich in den Räumen wohlfühlen und diesen damit für einige Zeit den Stempel aufdrücken können.  Gleichzeitig ist der grosse Raum mit Bühne und Galerie - der „Heuboden“ – für die Jugendkultur wie auch für eine breitere Öffentlichkeit zu nutzen. Der Heuboden wird zum Veranstaltungsort z.B. für Kleinkultur etc. von interessierten Vereinen, Institutionen und Organisationen sowie Einzelpersonen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Generelle Raumvermietung an Jugendliche (Mietvertrag, unentgeltlich für nicht-profitorientierte Veranstaltungen, Kosten z.B. für Reinigung nach Aufwand) für Partys, Feste etc.</li> <li>➤ Der Heuboden steht den Jugendlichen prioritär während zwei Drittel der Zeit zur Verfügung für Jugendkultur etc.</li> <li>➤ Zu einem Drittel wird der Heuboden an Vereine, Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen vermietet (Mietvertrag und Kosten nach Aufwand).</li> <li>➤ Eine einfache, zweckmässige Küche steht zur Verfügung.</li> <li>➤ Die Organisation der Raumvermietung ist intern klar organisiert und die Mietbedingungen sind in separaten Verträgen festgehalten.</li> </ul>
	<b>1.3</b>	<b>Projekte mit Selbstverwaltung und Mitbestimmung</b> Die Jugendarbeiter/innen fördern Projekte und Aktivitäten, in denen die Jugendlichen selber Verantwortung übernehmen bzw. mitbestimmen können. Dabei werden die Jugendlichen begleitet und unterstützt. Zudem wird die Begegnung zwischen Jugendlichen und Erwachsenen gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aufbau und Support von Benutzer/innen-Gruppen z.B. für Kultur, Disco, Werkstatt, Jugendkaffee etc.</li> <li>➤ Anpassung der Jugendhausstruktur an die Bedürfnisse der Jugendlichen</li> <li>➤ Renovations-, Aufräum- und Putzaktionen zusammen mit Jugendlichen</li> </ul>
	<b>1.4</b>	<b>Beratung, Triage und Begleitung einzelner Jugendlicher</b> Im „Jugendladen“ orientieren die Jugendarbeiter/innen über die diversen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Jugendladen: Info und Beratung bezüglich Freizeitaktivitäten</li> <li>➤ Vernetzung der Jugendlichen mit anderen selbstorganisierten</li> </ul>

Leistungsgruppe	Leistung	Beschreibung der Dienstleistung	Beschreibung in Stichworten
		<p>Freizeitangebote und Veranstaltungen und nehmen so eine wichtige Drehscheibenfunktion wahr. Sie vermitteln Kontakte, vernetzen und aktivieren die Jugendlichen in ihrem soziokulturellen Umfeld.</p> <p>Die Jugendarbeiter/innen bieten den Jugendlichen, mit denen sie im Treffalltag zusammenarbeiten, Erstberatung und Triage. Sie gehen auf die Fragen der Jugendlichen ein und vermitteln ihnen Zugänge zu spezialisierten Beratungsstellen. Jugendliche in besonders schwierigen Lebenssituationen, für die keine geeignete Hilfsangebote vermittelt werden können oder zu grosse Schwellenängste gegenüber solchen Hilfsangeboten haben, werden von Jugendarbeiter/innen begleitet, mit dem Ziel, den Kontakt zu spezialisierten Hilfsstellen zu etablieren. Insbesondere unterstützen sie auch Jugendliche ohne Lehre oder Arbeit und helfen ihnen bei der psychischen Bewältigung der eigenen Lebenssituation. Sie stellen ihnen eine geeignete Büroinfrastruktur (EDV mit Word und Internet) zur Verfügung, bieten Hilfe beim Zusammenstellen des Bewerbungsdossiers an und machen Beratungen bezüglich Arbeitseinsätze, RAV, BIZ etc.</p>	<p>Jugendlichen, Vereine, Schule, Institutionen, Kirchen, Stadt etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Beratung und Begleitung in Lebensfragen, Alltagsproblemen und Triage</li> <li>➤ Info und Beratung für Jugendliche ohne Lehrstelle und/oder Arbeit</li> <li>➤ Einrichtung geeigneter Büro-Infrastruktur (PC, Drucker etc.)</li> <li>➤ Zusammenarbeit in laufenden Projekten (SOL und JOL) mit dem Schul-/Jugend- und Sportamt</li> </ul>

<b>2</b>		<b>Offene Jugendarbeit im Gemeinwesen</b>	
	<b>2.1</b>	<b>Themenspezifische Aktivitäten und Projekte</b>  Die Jugendarbeiter/innen organisieren zusammen mit den Jugendlichen innerhalb und ausserhalb des Jugendhauses themen- und problemspezifische Aktivitäten und Projekte.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Freizeit- und Jugendkultur (z.B. Workshops und Kurse in den Bereichen Tanz, DJ, Sport, Materialverarbeitung etc.)</li> <li>➤ Erlebnisorientierte Aktivitäten (z.B. Kerzenziehen, Ausflüge, Lager, Tag des Kindes etc.)</li> <li>➤ Alltagsthemen und –probleme Jugendlicher (z.B. Geschlechterrollen, Erwachsenwerden, Sexualität etc.)</li> <li>➤ Kultur- und Umwelt Themen (Politik, Ökologie etc.)</li> </ul>
	<b>2.2</b>	<b>Projekte und Aktivitäten im Gemeinwesen</b>  Bei diesen Aktivitäten und Projekten gehen die Jugendarbeiter/innen auf neue Bedürfnisse der Jugendlichen ein und reagieren auf neue Bewegungen und Jugendkulturen. Zudem soll den Jugendlichen, durch deren konkrete Einbindung ermöglicht werden, Illnau-Effretikon als Lebensraum wahrzunehmen. Dabei steht die Zusammenarbeit mit Partnern wie Schule, Sport-, Quartier- und Elternvereine, kirchliche Stellen, Behörden etc. im Zentrum.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Projektbezogene Arbeit (z.B. Planung Skater-Anlage)</li> <li>➤ Vernetzte Zusammenarbeit in Projekten mit verschiedenen Partnern (z.B. Schule, Kirchen, Politik)</li> </ul>
<b>3</b>		<b>Offene Jugendarbeit mit spezifischen Gruppen</b>	
	<b>3.1</b>	<b>Geschlechtsspezifische Jugendarbeit</b>  Mädchen und junge Frauen erhalten Platz und Möglichkeiten, um einen eigenständigen Lebensentwurf entwickeln, ihre Stärken und Kompetenzen erkennen und ihre Bedürfnisse leben zu können. Es stehen ihnen geeignete Räumlichkeiten und Begleitung zur Verfügung.  Zudem fördern die Jugendarbeiter/innen auch die Entwicklung von Jungen und jungen Männern, insbesondere im Bereich der Rollen- und Identitätsfindung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gestaltung eigener Räume für Mädchen</li> <li>➤ Spezielle Freizeitangebote für Mädchen</li> <li>➤ Förderung der Selbstorganisation von Mädchen</li> <li>➤ Identitäts- und Rollenfindung von Jungen (z.B. Workshop zu Gewalt, erlebnisorientiertes Wochenende für Jungen)</li> </ul>
	<b>3.2</b>	<b>Integrationsarbeit mit jungen Migrant/innen</b>  Die Jugendarbeiter/innen gehen auf die Bedürfnisse von Migrant/innen ein und fördern Schritte zur Integration in die Kultur ihrer Umwelt. Dabei arbeiten sie mit Fachpersonen und geeigneten Ausländer/innenorganisationen zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Spezifische Angebote für ausländische Jugendliche</li> <li>➤ Projekte zur Integration von Migrant/innen (z.B. selbstorganisierte Kafigruppe)</li> </ul>

4		<b>Generelle Aufgaben und Funktionen der Jugendarbeiter/innen</b>	
	4.1	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>  Für die Jugendarbeit liegt jeweils Anfang Jahr eine Jahresplanung vor. Entsprechend informiert die Leitung die interessierte Öffentlichkeit und die Behörden regelmässig über die Aktivitäten der Jugendarbeit. Zudem verschafft sie den Sichtweisen und Anliegen der Jugendlichen in der Öffentlichkeit und gegenüber den Behörden Gehör.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geeignete Publikation des Jahresprogramms.</li> <li>➤ Regelmässige Medienarbeit über Aktivitäten, Veranstaltungen und Schwerpunktthemen (z.B Zeitungen, Radio, Schaukasten, Internet etc.).</li> <li>➤ Infos und/oder Hearings für und mit Behördenvertreter/innen zu Jugendthemen.</li> </ul>
	4.2	<b>Vernetzungsarbeit</b>  Die Jugendarbeiter/innen vernetzen sich mit anderen für Jugendliche wichtigen Institutionen, Fachstellen und Organisationen. Sie nutzen dieses dichte Netzwerk für eine, mit anderen Anbieter/innen, optimal koordinierte Jugendarbeit. Zudem arbeiten sie mit diesen zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vernetzung der Jugendarbeit mit anderen für Jugendliche wichtigen Vereine, Organisationen, Kirchen, Schule, Gemeinde etc.</li> <li>➤ Mitarbeit in für die Jugendarbeit relevanten Gremien und Kommissionen (z.B. Netzwerk für Prävention und Gesundheit, RJLZ etc.)</li> <li>➤ Realisierung von Projekten in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen/Institutionen</li> </ul>
	4.3	<b>Grundlagen- und Entwicklungsarbeit</b>  Die Jugendarbeiter/innen erarbeiten Konzepte und Grundlagen für die Jugendarbeit. Zudem vermitteln sie übergreifende Inhalte und Entwicklungen anhand deren das Jugend- und Sportamt und andere ähnliche Einrichtungen sowie Jugendarbeiter/innen flexibel auf neue Bedürfnisse und Problemsituationen reagieren können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zielorientierte Steuerung der Jugendarbeit (z.B. Schwerpunktprogramm SR, Jahres- und Mitarbeiter/innenziele)</li> <li>➤ Konzept- und Grundlagenarbeit</li> <li>➤ Mitarbeiter/innenzufriedenheit und geringe Fluktuation</li> <li>➤ Regelmässige Weiterbildung des Personals</li> </ul>
	4.4	<b>Prävention und Gesundheit</b>  Die Lebensbedingungen ändern sich rasch. Jungsein bedeutet heute auch lernen, mit Unsicherheiten und Ängsten umzugehen. Wer seine Lebenskompetenzen entwickeln kann und Möglichkeiten sieht in der Gesellschaft seinen Platz zu finden, ist weniger gefährdet. Die Jugendarbeiter/innen unterstützen die Jugendlichen indem sie bestrebt sind, die individuellen Ressourcen und Abwehrkräfte zu stärken, aber auch, die strukturellen Bedingungen zu verbessern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Zürich Oberland bezüglich Fachberatung, Aktionen, Projekte und Kurse etc.</li> <li>➤ Verankerung von suchtpreventiven Strukturen und Verhaltensmustern in der Jugendarbeit wie auch bei den Jugendarbeitenden (Vorbildfunktion).</li> <li>➤ Projekte sind auf sucht- und gesundheitsfördernde Aspekte hin zu prüfen und anzupassen.</li> </ul>